



Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur	25.04.2023
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	203/2023-12
Stand	23.03.2023

Betreff Bornheim auf dem Weg zur Schwammstadt

Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur nimmt die Ausführungen der Verwaltung und des Instituts für angewandtes Stoffstrommanagement zur Kenntnis und beschließt:

1. Kein separates Konzept „Schwammstadt Bornheim“ erarbeiten zu lassen.
2. Die Stadt Bornheim im Zuge der Umsetzung des interkommunalen Klimafolgenanpassungskonzepts weiterzuentwickeln und dabei
 - 2.1 die Ziele einer Schwammstadt so weit wie möglich zu berücksichtigen sowie auch
 - 2.2 weitere bestehende städtische Konzepte und Analysen, etwa zum Hochwasserschutz und zum Starkregenrisikomanagement, zu berücksichtigen.

Sachverhalt

Bezug genommen wird auf die Vorlage 674/2021-12 und auf den zugehörigen Beschluss des Ausschusses für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur am 15.02.2022.

Anschließend wurde das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) von der Verwaltung beauftragt, bestehende Konzepte und Analysen der Stadt Bornheim vor dem Hintergrund auszuwerten, ob die darin enthaltenen Erkenntnisse und Maßnahmenvorschläge bereits ausreichen, um Bornheim zur Schwammstadt zu entwickeln oder ob ein zusätzliches Schwammstadtkonzept erarbeitet werden müsse. Gesichtet wurden hierfür das interkommunale Klimafolgenanpassungskonzept, das Handlungskonzept Starkregenrisikomanagement, die Studie „Integrierte Hochwasservorsorge“ sowie beispielhafte Bebauungspläne.

Stand März 2023 hat das IfaS seine Auswertung abgeschlossen und die bisherigen Aktivitäten und Pläne der Stadt Bornheim geprüft und bewertet. Die auf konzeptioneller Ebene relevanten Kernaussagen des IfaS lauten, dass

1. die Stadt Bornheim bereits über eine sehr gute Grundlage verfüge, um Bornheim zu einer Schwammstadt zu entwickeln und dass
2. mit der Erarbeitung eines separaten Schwammstadtkonzepts voraussichtlich kein wesentlicher Erkenntnisgewinn verbunden sein werde.

Nach einer unverbindlichen Preisabfrage müsste die Stadt Bornheim zudem, sofern doch ein Schwammstadtkonzept beauftragt werde, laut IfaS mit einem Auftragswert von voraussichtlich 70.000 € bis 90.000 € brutto kalkulieren. Die Verwaltung schlägt daher vor, kein separates Schwammstadtkonzept in Auftrag zu geben, sondern das Thema im Zuge der Umsetzung des Klimafolgenanpassungskonzepts zu berücksichtigen.

Sämtliche Ergebnisse der Untersuchung sowie Vorschläge zur weiteren Vorgehensweise werden dem Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur in seiner Sitzung am 25.04.2023 vorgestellt.

Finanzielle Auswirkungen

Der Auftrag an IfaS beläuft sich auf rund 8.700 € brutto.

Auswirkungen auf das Klima

1. Grundeinschätzung

- Mit dem Vorhaben ist keine klimarelevante Wirkung verbunden. → weiter bei 3.
 Mit dem Vorhaben ist eine klimarelevante Wirkung verbunden. → weiter bei 2.

2. Klima-Test

Die mit dem Vorhaben verbundene klimarelevante Wirkung ist

- positiv
 negativ
→ weiter bei 3.

3. Begründung

Mit dem Vorhaben, die Stadt Bornheim zur Schwammstadt zu entwickeln, ist eine positive Wirkung auf das Klima verbunden. Grund hierfür ist, dass einige Maßnahmen, die im Zuge dessen umgesetzt werden sollen, nicht nur der Anpassung an die Folgen des Klimawandels dienen, sondern auch der durch den Menschen verursachten Erderwärmung entgegenwirken.

So kann eine Dachbegrünung auf der einen Seite sowohl durch die dämmende Wirkung im Winter Energieeinsparungen bewirken als auch durch den kühlenden Effekt im Sommer bei der Kombination mit einer PV-Anlage deren Leistungsfähig erhöhen. Auf der anderen Seite kann die Dachbegrünung zum Rückhalt von Niederschlagwasser beitragen.

Ein anderes Beispiel ist die Neuanlage von Stadtbäumen nach dem "Stockholmer-Baumpflanzsystem". Hierdurch kann sowohl das städtische Kanalsystem entlastet werden als auch die Stadt selber zum Kohlenstoffspeicher werden.

Anlagen zum Sachverhalt

Keine.